

Freundin! Geliebte!
Der übermäßige Schmerz
Raubt ihr das Leben!

D. Anna. Ach!

Octavio. — Sie erholt sich! —
O schaft den Anblick fort!

D. Anna. Ach, mein Vater! —

Octavio. Verberget, entfernt aus ihren Augen
Den Gegenstand des Schreckens;
O du, mein Leben, tröste dich!
Fasse Muth!

Nro. 3. Duett.

D. Anna. Hinweg aus meinen Blicken!
O nimm auch mir das Leben!
Hast du nicht den erschlagen,
Der mir das Leben gab?

Octavio. Laß mich ans Herz drücken,
Blick auf! Du darfst nicht beben,
Für dich stürzt ohne Zagen
Dein Liebling sich ins Grab;

D. Anna. Du bist's — O Glück! o Freuden!
Mich übernahm mein Leiden! —
Wo ist mein Vater hin?

Octavio. Dies bittere Ungedenken
Kann nur dein Herze kränken!
Erheitre deinen Sinn!
Dein Gatte, dein Vater,
Denk', daß ich beides bin.

D. Anna.